UV I: „Höret, was der HERR mit euch redet, […]“ (Amos 3, 1) - Prophetischer Protest

Die Schülerinnen und Schüler lernen exemplarisch biblische Propheten kennen und setzen sich mit der Relevanz prophetischer Rede für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander

IF 1 / IS: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2 / IS: Die Frage nach Gott – Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
IF 5 / IS: Zugänge zur Bibel – Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiöse relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
Fair-Trade-AG

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben prophetische Rede und prophetisches Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (K52),
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K53),
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffes gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Prophetisches Reden gestern und heute (Einsatz für das Klima und Menschenrechte als moderner prophetischer Protest?)

Didaktisch-methodische Ideen/digitale Bildung:

- Produktionsorientiertes Schreiben

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

UV II: Im Miteinander füreinander: Diakonisches Handeln

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich diakonisches Handeln als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen

IF 1 / IS: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 3 /IS: Jesus, der Christus – Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 4 /IS: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft – Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
Sozial-Genial-Projekt, „Mixed-generations-AG“

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48),
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55),
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Amos
- Bergpredigt
- Lebensbilder: Von Vorbildern lernen

Didaktisch-methodische Ideen/digitale Bildung:

- Ggf. Besuch einer diakonischen Einrichtung
- Präsentationen diakonischer Einrichtungen

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

UV III: Eine „Erneuerung der Kirche?“ – Die Reformation

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich den Gedanken der Rechtfertigung als Grundlage evangelischen Glaubens und erarbeiten dessen Genese.

IF 2 / IS: Die Frage nach Gott – Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 5 /IS: Zugänge zur Bibel – Biblische Texte als gedeutete Lebenserfahrungen
IF 4 /IS: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft – Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
- erläutern das evangelische Verständnis von Christentum und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehungen (SK14),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K64),
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischer Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65),
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66),
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70),
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (K86),
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (K91)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- „Martin Luther – Der Film“, „Katharina Luther“
- Evangelisch – katholisch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Didaktisch-methodische Ideen/digitale Bildung:

- Besuch eines Kirchengebäudes
- Webbasierte Recherche

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

UV IV: „Tod, wo ist dein Stachel?“ (1. Kor 15, 55) - Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten den Kreuzestod und Auferstehung Christi als die Grundlage christlicher Hoffnung

IF 3 / IS: Jesus, der Christus – Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 5 / IS: Zugänge zur Bibel – Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 6 /IS: Religionen und Weltanschauungen im Dialog – Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen, bzw. nicht-religiösen Kontexten zu (SK12),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK 8)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog) (MK 10)
- identifizieren die den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK 6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 13)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm
Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu (K76),
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (K77)
- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung (K78)
- erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ (K79)
- deuten die Auferstehung als Grundlage christlicher Hoffnung (K80)
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K 81)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K 84)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren >Deutung in Glaubenserzählungen (K98)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Künstlerische Darstellungen der Passion Christi
- Filmische Darstellungen der Passion und des Lebens Christi

Didaktisch-methodische Ideen/digitale Bildung:

- Besuch von Ausstellungen
- Webbasierte Recherche

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden